

CALL FOR PAPERS

Das 1948 gegründete „German Yearbook of International Law“ ist das älteste völkerrechtliche Jahrbuch Deutschlands. In seinen Anfangsjahren wurde es als „Jahrbuch für Internationales Recht“ in deutscher Sprache herausgegeben. Seit 1976 wird es unter seinem gegenwärtigen Titel auf Englisch publiziert, um den Leserkreis und damit seine Reichweite zu vergrößern. Das vom Walther-Schücking-Institut für Internationales Recht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel herausgegebene Jahrbuch behandelt **alle Bereiche und Probleme des Völkerrechts**. Es soll Völkerrechtlerinnen und Völkerrechtlern aus Deutschland und aus dem Ausland ein Ort der Präsentation neuer Forschungsergebnisse und Impulse für den Völkerrechtsdiskurs sowie der Analyse aktueller Ereignisse sein.

Das Jahrbuch besteht aus mehreren Abteilungen. Für die „**Forum Section**“ laden die Herausgeber jeweils einen oder zwei Autoren zur Diskussion aktueller Fragen des Völkerrechts ein. In der „**Focus Section**“ behandeln mehrere, von den Herausgebern eingeladene Experten einen spezifischen, weiter gefassten Themenschwerpunkt. Der Abschnitt „**German Practice**“ lädt alle Völkerrechtlerinnen und Völkerrechtler ein, einzelne Ereignisse, die entweder die Einwirkungen des Völkerrechts auf das deutsche Recht oder aber, umgekehrt, die Mitwirkung Deutschlands an völkerrechtlichen Entwicklungen widerspiegeln, darzustellen und zu kommentieren.

Einen besonderen Abschnitt stellen die „**General Articles**“ dar. Für ihn können Beiträge aus sämtlichen Bereichen des Völkerrechts eingereicht werden. Alle Manuskripte werden im Rahmen eines **Peer-review-Verfahrens** durch anerkannte Völkerrechtsexperten anonym evaluiert. Maßgeblich für die Publikation ist in erster Linie das Innovationspotenzial der Arbeit, insb. ihr Beitrag zur Förderung des akademischen Diskurses. Mit diesem „Call for Papers“ möchten die Herausgeber interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu einladen, Beiträge zur Veröffentlichung im Rahmen der „General Articles“ für den 56. Band des GYIL (2013) einzureichen.

Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden gebeten, ihr Manuskript für einen „General Article“ bis zum **1. September 2013** unter Berücksichtigung der Autorenrichtlinien des GYIL einzureichen, welche auf der GYIL-Homepage (<http://www.gyil.org/>) abrufbar sind. Die Länge des Artikels sollte 10.000-12.500 Wörter umfassen (inkl. Fußnoten). Ferner soll eine Kurzbiographie beigefügt werden. Für alle Fragen stehen Ihnen die Assistant Editors des GYIL gern per E-Mail zur Verfügung: yearbook@internat-recht.uni-kiel.de.